

# **Niederschrift**

## über die 8. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung

**Sitzungstag:** 09.03.2023  
**Sitzungsort:** Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus  
**Sitzungsdauer:** 17:01 Uhr bis 20:20 Uhr

### **Teilnehmerverzeichnis:**

#### **Vorsitzende**

Remmers, Andrea

#### **Stellvertretender Vorsitzender**

Ulferts, Kai

#### **Ausschussmitglieder**

Berghaus, Beate

Haartje-Graalfs, Christina

Janßen, Dieter

Neidels, Oliver de

Schüdzig, Herbert

#### **Hinzugewählte Mitglieder**

Kreye, Knut

#### **Verwaltung**

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Brunken, Katrin

Christoffers, Heike

Masemann, Tobias

### **Entschuldigt waren:**

#### **Grundmandat**

Raquet, Sibylle

### **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

**TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

**Die Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 17:01 Uhr.

**TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

**Die Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

**TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Die Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**TOP 4. Feststellen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

**TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

**Die Vorsitzende** unterbricht die Sitzung, um anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen von allgemeinem Interesse an die Ausschussmitglieder zu richten. Hiervon macht unter anderen die Kinderbuch-Illustratorin Gisela Kalow (Ratte Remmer) Gebrauch.

**Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

**TOP 6. Änderung des Verkehrsflusses auf dem Kirchplatz;**

## **Testphase von Mitte Juni bis Mitte September 2023**

### **Vorlage: BV/0402/2021-2026**

**Herr Bürgermeister Albers** führt in die Thematik ein und äußert, dass der Verkehrsversuch sich als sehr diskussionsfreudig erwiesen und eine Bürgerbeteiligung durchaus Sinn gemacht habe. Er führt aus, dass die Verwaltung dem politischen Wunsch nach einer autofreien bzw. -armen Innenstadt gefolgt sei und unterschiedliche Modelle zur testweisen Verkehrssperrung von Mitte Juni bis Mitte September 2023 auf der nördlichen Seite des Kirchplatzes erarbeitet habe, um der dortigen Außengastronomie den Vorzug zu geben. Ein derartiger Verkehrsversuch werde auch als Pilotprojekt im Innenstadtkonzept vorgeschlagen. Herr Bürgermeister Albers geht auf die vorgebrachten Argumente und Bedenken der Bürger\*innen bzw. der Anlieger\*innen bei der Bürgerbeteiligung ein (Einschränkungen für Lieferdienste, zu enge Straßen für abfließenden Verkehr / Begegnungsverkehr usw.) Herr Bürgermeister Albers empfiehlt trotz des klaren Votums gegen die Verkehrssperrung den Verkehrsversuch zu probieren, und zwar auf Grundlage des zweiten Verwaltungsvorschlags. Demnach würde der Verkehr einmal um den ganzen Kirchplatz herum bis zur St.-Annen-Straße geführt, durch die er abfließen könnte. Dieses Modell hätte laut Herrn Bürgermeister Albers die meisten Gegenargumente der Anlieger\*innen berücksichtigt.

**Herr de Neidels** ist ein großer Anhänger der Idee des vorgeschlagenen Verkehrsversuchs. Seiner Meinung nach würde diese Maßnahme den Kirchplatz aufwerten. Jedoch rät Herr de Neidels dazu, mit der Umsetzung noch zu warten und in Einzelgesprächen mit den Geschäftsleuten mehr Akzeptanz einzuwerben.

**Herr Janßen** unterstützt den Beschlussvorschlag der Verwaltung zu 100 Prozent. Er macht deutlich, dass es sich lediglich um eine Testphase handele. Dieser kleine Schritt zur autofreien Innenstadt führe in die richtige Richtung, auch im Sinne des Innenstadtkonzeptes. Herr Janßen spricht von einer Zeitenwende. Den schwächeren Verkehrsteilnehmer\*innen müsse mehr Raum gegeben werden. Die ersten Vorbereitungen dafür seien schon getroffen worden (Spielgeräte). Ferner führt er aus, dass die Bürgerbeteiligung aufgrund der geringen Teilnehmerzahl nicht aussagekräftig genug gewesen sei.

**Frau Haartje-Graalfs** ist ganz anderer Meinung und möchte dem Ergebnis der Bürgerbeteiligung folgen. Die Belieferung der Geschäfte erfolge häufig über große Lastfahrzeuge, die dann um den Kirchplatz herum umgeleitet würden. Vor allem an den Knotenpunkten am Kirchenbüro und ehemals „Polster Rehse“ müssten demzufolge Parkplätze beseitigt werden, auf Einzelhandel angewiesen seien. Es könnte Kundschaft wegbrechen, befürchtet Frau Haartje-Graalfs. Weiterhin fehle ihr ein Konzept zur Steigerung der Aufenthaltsqualität am Kirchplatz. Sie fragt sich, wie die Platzgestaltung konkret aussehen solle (z.B. mehr Tische der Gastronomie). In diesem Zusammenhang weist sie auch auf die Einhaltung der Rettungsweg hin.

**Herr Ulferts** stimmt Frau Haartje-Graalfs zu. Die gedrehte Verkehrsführung könne zu Problemen bei Feuerwehreinsätzen führen. Den Verzicht auf Parkplätze heißt er ebenfalls nicht für gut.

**Herr Kreye** widerspricht Herrn Janßen und meint, dass die Bürgerbeteiligung hoch gewesen sei und es sich um ein Bürgervotum gehandelt habe, an dem alle Jeveraner\*innen hätten teilnehmen können. Die Belange der Geschäftsleute in vor allem in der Wangerstraße sollten auf jeden Fall berücksichtigt werden.

**Herr Schüdzig** schließt sich seinem Vorredner an und meint, das Bürgervotum müsse ernst genommen werden. Seine Fraktion lehnt den Beschlussvorschlag ab.

Nach den Ausführungen von **Herrn Bürgermeister Albers** müsse man zu 100 Prozent von dem Verkehrsversuch überzeugt sein, damit man ihn starte. Wenn es in der Politik allerdings an Entschlossenheit und Einigkeit fehle, solle man den Plan besser beerdigen als weiter zu verfolgen („Ein totes Pferd sollte man nicht weiterreiten“). Herr Bürgermeister Albers rät dazu - sofern der Weg in eine autofreie bzw -arme Innenstadt weiter eingeschlagen werden solle - zunächst die Ergebnisse des in Auftrag gegebenen Verkehrsgutachten auf Grundlage des Innenstadtkonzeptes abzuwarten. Dieses liefere fundierte Ergebnisse und berücksichtige sämtliche Belange.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag wie folgt abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

***Die Verwaltung wird beauftragt eine Änderung des Verkehrsflusses auf dem Kirchplatz für eine Testphase von Mitte Juni bis Mitte September 2023 gemäß der Variante 2 (siehe Anlage) vorzunehmen.***

***Wenn während der Testphase festgestellt wird, dass diese nicht zielführend ist, wird die Testphase vorzeitig beendet.***

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt: Ja 2 Nein 5 Enthaltung 0

**TOP 7. Behindertenparkplätze im Stadtgebiet;  
Überprüfung und mögliche Ausweitung der Nutzungsberechtigung;  
Antrag der CDU-Fraktion vom 11. Februar 2023  
Vorlage: AN/0391/2021-2026**

**Frau Haartje-Graalfs** bemängelt, dass es gar keine Übersicht gebe, wo es in Jever überhaupt Behindertenparkplätze gebe. **Herr Masemann** teilt mit, dass diese im Zuge einer Überprüfung noch erfasst werden müssten.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag wie folgt abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

***Der Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung soll sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem Antrag der CDU-Fraktion vom 11.02.2023 auf Überprüfung und mögliche Ausweitung der Nutzungsberechtigung der Behindertenparkplätze im Stadtgebiet befassen.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 8. Einführung einer Freizeit- und Kulturkarte (Jever-Card);  
Prüfung von Umsetzungsmöglichkeiten  
Vorlage: BV/0401/2021-2026**

**Frau Brunken** nimmt Bezug auf den Antrag der SPD - Bündnis 90 / Die Grünen vom 30.08.2022, der keine näheren Inhalte oder Vorschläge zur Gestaltung einer Freizeit- und Kulturkarte für Jever enthalte. Anhand der diesem Protokoll beigefügten Übersicht stellt sie die ausgearbeiteten Ideen und die Ergebnisse der Recherchen des Touristiker-Teams vor. Sie weist ausdrücklich auf die damit zusammenhängenden Nachteile einer eigenen Jever-Card hin. Zusammengefasst bedeuten die Entwicklung und Pflege einer eigenen Karte (ggf. mit App) ein hoher Zeit- und Kostenaufwand für eine geringe Anzahl von Angeboten und wenig Werbewirksamkeit für Jever. Dem gegenüber stellt Frau Brunken die klaren Vorteile

einer kostenfreien Anknüpfung an die bereits vorhandene, attraktive (Ost-)Frieslandcard (z.B. ca. 35.0000 Karteninhaber\*innen, viel kostenlose Werbung für Jever's Angebote, Kooperation mit der MOIN-Card, App bereits vorhanden).

**Herr Schüdzig** ist der Meinung, dass Jever noch nicht reif sei für eine eigene Freizeit- und Kulturkarte. Er erkundigt sich, ob die Gastronomen auch Prozente einräumen würden.

**Frau Brunken** erläutert, dass bei den Gastronomiebetrieben durchaus für eine Teilnahme an der (Ost-)Frieslandcard geworben werden sollte. Das Teehaus Leidenschaft sei bereits ein Vorteilspartner der (Ost-)Frieslandcard und ginge als gutes Beispiel voran. Frau Brunken hofft, dass viele Gastronomiebetriebe in Jever sich diesem Werbekonzept anschließen werden. Im Vergleich zu einer Vorteilskarte berichtet Frau Brunken über die sogenannten Gutscheine, in denen u.a. Gastronomiebetriebe mit Vorteilsangeboten werben. Jedoch werden diese Gutscheine immer weniger genutzt und eine Vorteilskarte, wie die (Ost-)Frieslandcard, verspräche durch den kostenlosen Werbeeintrag, interessantere Möglichkeiten, die man ausprobieren sollte.

**Herr Schüdzig** geht auf den Nutzen für die Stadt und die Gastronomen auf der einen Seite und den Mehrwert für den Gast bzw. Bürger\*in durch Ermäßigungen auf der anderen Seite ein.

**Frau Brunken** ergänzt, dass ein kostenloses Angebot einer Kultur- und Freizeitkarte nicht wirtschaftlich sei.

**Herr Ulferts** findet, dass Jever zu klein sei für eine eigene Freizeit- und Kulturkarte. Der Aufwand wäre viel zu hoch und die Strukturen in Jever seien zu verschieden. Vielmehr spricht er sich für die Nutzung der (Ost-)Frieslandcard aus.

**Herr Janßen** lobt die gute Ausarbeitung des Touristiker-Teams. Auch wenn er sich lieber den Namen „Jever-Card“ wünsche, sei er zu 100% für die Nutzung der (Ost-)Frieslandcard. Wichtig findet er, dass die Gastronomie mit eingebunden werde.

**Herr de Neidels** ist ein großer Freund solcher Freizeit- und Kulturkarten und spricht sich ebenfalls für die (Ost-)Frieslandkarte aus. Für ihn sei der Name nicht relevant und geographisch gesehen auch nicht ganz falsch. Eine exzessive Bewerbung und die Akquise von mehr Beteiligten hält Herr de Neidels für sehr wichtig.

Auch **Frau Berghaus** spricht sich für den Vorschlag einer Beteiligung an der (Ost-)Friesland-Card aus, insbesondere weil damit die interkommunale Zusammenarbeit unterstützt werde.

**Frau Haartje-Graalfs** findet die Nutzung der (Ost-)Friesland-Card ebenfalls toll und meint, dass sicherlich viele neue Vorteilspartner\*innen damit überzeugt werden könnten.

**Herr Kreye** äußert, dass die (Ost-)Friesland auf jeden Fall die bessere Wahl sei. Für die Gewinnung neuer Partner\*innen hält er es für wichtig, persönlich mit den Gastronomen und mit dem Handel zu sprechen.

**Die Vorsitzende** lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, die Nutzungsmöglichkeiten der Ostfrieslandcard genauer zu prüfen und nach Möglichkeit erste Vergünstigungen für die eigenen Angebote der Stadtverwaltung (z.B. Stadtführungen) darüber anzubieten. Über die Entwicklung zur Nutzungsmöglichkeit und einen aktuellen Sachstand wird in einer der nächsten KuSiA Sitzungen berichtet.**

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 9. Zuschuss zur Instandhaltung der Trachten;  
Antrag der Volkstanz- und Trachtengruppe Jever e.V. vom 08.02.2023  
Vorlage: BV/0406/2021-2026**

Da es keine Wortmeldungen gibt, lässt **die Vorsitzende** sogleich über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

**Die Stadt Jever gewährt der Volkstanz- und Trachtengruppe Jever e.V. einen Zuschuss zur Instandhaltung der Trachten in Höhe von 2300,00 Euro.**

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 10. Pflege der Städtepartnerschaft zwischen den Städten Jever und Cullera in Spanien durch die Baptistengemeinde Jever;  
Antrag auf einen finanziellen Zuschuss für die Reisekosten nach Cullera in Spanien  
Vorlage: BV/0404/2021-2026**

**Die Vorsitzende** weist auf die Richtlinien zur Förderung der Städtepartnerschaft mit der Stadt Cullera / Spanien hin und ergänzt den Beschlussvorschlag dahingehend, dass die Reisekosten zu 50 % und maximal mit einem Betrag in Höhe von 2.000 € bezuschusst werden.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

**Die Stadt Jever gewährt der Jugendgruppe der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Baptistengemeinde) Jever einen finanziellen Zuschuss für die diesjährige Reise nach Cullera in Spanien in Höhe von 50 % der Reisekosten, jedoch maximal 2.000,00 €.**

**Die finanziellen Mittel in Höhe von 2.000,00 € sind mit dem Nachtragshaushalt der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2023 zur Verfügung zu stellen.**

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

## Eigene Zuständigkeit:

### TOP 11.      **Tourismuswerbung - Vorstellung Marketingplan 2023** Vorlage: MV/0399/2021-2026

**Frau Brunken** stellt sehr detailliert und anschaulich die geplanten Marketingmaßnahmen in 2023 anhand einer Power-Point-Präsentation dar (Marketingplan und Präsentation sind diesem Protokoll beigefügt). Die geplanten Marketingmaßnahmen beziehen sich auf die im Tourismuskonzept festgelegten Zielgruppen Jever.

**Herr Schüdzig** bedankt sich für die umfangreiche Arbeit von Frau Brunken und erkundigt sich nach den Kosten für diese Marketingmaßnahmen.

**Frau Brunken** antwortet, dass die aktuellen Kosten für Print- und Onlineanzeigen sowie Messen bei rund 24.000 Euro liegen würden. Für weitere Marketingmaßnahmen, die noch im Laufe des Jahres hinzukommen würden, sei ebenfalls noch Budget vorhanden. Auf Nachfrage, welche Maßnahmen am besten fruchten würden, erläutert Frau Brunken, dass bei vielen Werbemaßnahmen eine Erfolgskontrolle durchgeführt werden könne. Am Beispiel von Messen und Couponanzeigen wird erklärt, dass der Erfolg anhand der genauen Anzahl verteilter bzw. versandter Prospekte gemessen werden könne. Solche Auswertungen würden auch regelmäßig durchgeführt. Zusätzlich wird bei Printanzeigen mit QR-Codes gearbeitet, die ebenfalls ausgewertet werden können. Anhand der Erfolgskontrollen wird entschieden, ob die Werbemaßnahmen im nächsten Jahr wiederholt werden oder verändert werden müssen.

**Herr Ulferts** kritisiert die kurzfristige Zurverfügungstellung des Marketingplans zur Vorbereitung auf die Sitzung. Außerdem bemängelt er die Definierung der Zielgruppen, die seiner Meinung nach nicht detailliert genug sei. Ferner erkundigt sich Herr Ulferts nach den Erfahrungswerten mit dem neuen Online-Reservierungssystem.

**Frau Brunken** berichtet eingangs, dass erst sechs Tage vor der Sitzung mit dem Bürgermeister besprochen wurde, dass eine Marketingpräsentation sowie ein überarbeiteter Marketingplan erstellt werden sollen. Daher konnte der Marketingplan erst am 03.03.2023 und die Präsentation am 07.03.2023 versendet werden. Zudem berichtet Frau Brunken, dass die Erfahrungswerte mit dem neuen Reservierungssystem der Tourist-Information gut seien. Die Darstellung der Unterkünfte auf der Homepage der Stadt Jever konnte dadurch optimiert werden und die Gastgeber\*innen hätten die Möglichkeit, ihre Ferienunterkunft über das System auf diversen Internetportalen online-buchbar einstellen zu lassen und müssten hierfür nur einen Belegungskalender pflegen. Das selbstständige Einstellen einer Ferienunterkunft auf unterschiedlichen Portalen sei dagegen sehr aufwendig für die Vermieter\*innen und oftmals müssten dann bei neuen Buchungen mehrere Belegungskalender aktualisiert werden. Diese Arbeit fiel bei Nutzung des Serviceangebotes der Tourist-Information weg. Frau Brunken erläutert, dass durch die online-buchbaren Unterkünfte und der Vertrieb dieser auf externen Internetportalen für Ferienunterkünfte (z.B. fewo-direkt.de, bestfewo.de usw.) eine Steigerung der vermittelten Buchungen über die Tourist-Information festgestellt werden konnte. Auffällig hierbei sei, dass entsprechende Ferienhäuser/-wohnungen vermehrt für ein bis zwei Wochen gebucht werden und somit längere Aufenthalte akquiriert werden können.

Auf Nachfrage von **Frau Remmers**, weshalb die Hotels das neue Online-Reservierungssystem nicht nutzen würden, führt **Frau Brunken** aus, dass alle Hotels mit Fotos, Beschreibung und Kontaktdaten im Reservierungssystem SECRA eingetragen und auf der Homepage der Stadt Jever dargestellt würden. Für eine Online-Buchbarkeit eines Hotels auf der Stadt Jever Homepage muss das Reservierungssystem des Hotels mit SECRA über eine Schnittstelle verknüpfbar sein. Hierfür fallen monatliche Kosten in Höhe von 7,80 € an. Dieses Serviceangebot der Tourist-Info wird bisher von einem Hotel (Stadthotel)

genutzt. Frau Brunken berichtet, dass viele Hotels Ihr Übernachtungsangebot in der Regel über die bekannten Internetportale, wie Booking.com, HRS.de usw. vertreiben und auf eine Vermarktung über die Homepage der Stadt Jever nicht angewiesen seien. Um jedoch das Angebot der Tourist-Information für Jevers Gäste zu unterstützen und zu verbessern, würden die Mitarbeitenden der Tourist-Information es natürlich begrüßen, wenn weitere Hoteliers sich für eine Zusammenarbeit entscheiden würden. Die Hoteliers wurden seit dieser Serviceerweiterung bereits mehrfach im Hinblick auf eine mögliche Zusammenarbeit bei der Onlinebuchbarkeit angeschrieben und angesprochen.

**Frau Remmers** erkundigt sich nach der Anzahl der online-buchbaren Unterkünfte. **Frau Brunken** berichtet, dass etwa 10 Ferienunterkünfte auf der Internetseite der Stadt Jever online buchbar seien. Hierbei sei zwischen den Privatvermietern (Ferienhäuser/-wohnungen) und den gewerblichen Vermietern (Hotels) zu unterscheiden. Bei den Privatvermietern sei nach mehrmaliger Kontaktaufnahme festgestellt worden, dass, trotz ausgiebiger Beratungsgespräche durch die Mitarbeitenden der Tourist-Information, bei einigen kein Interesse an einer Onlinebuchbarkeit bestehe. Als Gründe werden hierbei das oft sehr hohe Alter genannt oder auch, dass ein persönlicher Kontakt am Telefon vor einer Buchung gewünscht werde, um zu entscheiden, ob man die Gäste beherbergen möchte. Bei Vermieter\*innen, die den Umgang mit dem Internet sehr gut beherrschen, werden die Unterkünfte oft selbst online vertrieben. Ein weiterer Grund ist oftmals auch, dass Gastgeber\*innen mit der Auslastung ihrer Ferienunterkunft zufrieden sind und nicht noch mehr Buchungen, die durch die Onlinebuchbarkeit erreicht werden würden, bewerkstelligen können/möchten, da sie von den Einnahmen nicht abhängig seien. Gastgeber\*innen, die im Bereich der Ferienvermietung ganz neu anfangen und sich langsam an alles rantasten, nehmen jedoch gerne den Rundumservice der Tourist-Information an und lassen ihre Unterkunft über das Reservierungssystem der Stadt im Internet bewerben. Abschließend zu diesem Thema erklärt Frau Brunken, dass eben kein/e Vermieter\*in zur Nutzung des Service der Onlinebuchbarkeit gezwungen werden könne, jedoch jeder interessierte Gastgeber eine umfangreiche (touristische) Vermietungsberatung in der Tourist-Information erhalte.

**Frau Haartje-Graalfs** hält den Marketing-Maßnahmenkatalog für sehr umfangreich. Sie führt aus, wie wichtig vorzeitiges Marketing sei. Die Plakate für die Veranstaltungen Weihnachtsmarkt und Kiewittmarkt seien für die regionale und überregionale Bewerbung viel zu spät verteilt worden. Auch für die Geschäftsleute sei eine frühzeitige Kommunikation für die Personaleinsatzplanung (Sonntagsöffnung) von Bedeutung.

**Frau Brunken** erklärt, dass ein Ausfall im Team zu Verzögerungen bei der Planung des Kiewittmarktes geführt hätten. Sie ergänzt, dass alle Veranstaltungstermine bereits Anfang des Jahres auf der Homepage der Stadt Jever bekannt gegeben würden.

**Frau Haartje-Graalfs** wünscht sich jedoch schon vorzeitig nähere Infos zu den Veranstaltungen.

**Herr Bürgermeister Albers** geht davon aus, dass im Vorfeld auch immer eine feste Abstimmung mit Jever Aktiv e.V. erfolge. **Herr Kreye** schildert, dass die Planung im letzten Jahr besser gelaufen wäre. Auch seiner Ansicht nach sei eine frühere Bewerbung nach außen hin erstrebenswert. Eine Umfrage bei den Einzelhändlern habe ergeben, dass diese überwiegend an Veranstaltungen ihre Öffnungszeiten erweitern würden (mit Ausnahme des Streetfood Festivals). Herr Kreye regt eine Teilnahme der Verwaltung an den Straßentreffen zur Optimierung der Kommunikation an.

**Herr Bürgermeister Albers** will wissen, wie früh Plakate zur Verfügung gestellt werden sollten und verspricht Besserung. **Frau Haartje-Graalfs** schlägt mindestens vier Wochen vorher vor.

Abschließend fragt **Herr Janßen** nach dem Sachstand der Ersatzveranstaltung für den Brüllmarkt. **Herr Bürgermeister Albers** führt aus, dass die Alternative erst öffentlich bekannt gegeben würde, wenn die vertragliche Regelung erfolgt sei.

Zur Kenntnis genommen.

#### **TOP 12. Genehmigung des Protokolls Nr. 7 vom 26. Januar 2023 - öffentlicher Teil**

-

**Herr Janßen** berichtet, dass nicht 10 Prozent der Umbaukosten für die Feuerwache in der Milchstraße, sondern 30.000 Euro aus der Feuerschutzsteuer übernommen würden (TOP 6, Seite 3). Weiterhin korrigiert er, dass im Fall einer Fortführung des Leerstandwettbewerbs nicht die Übernahme der Miete für einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren erfolgen, sondern die Miete in gleicher Höhe bestehen bleiben solle (TOP 7, Seite 4).

Mit diesen Änderungen wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

#### **TOP 13. Mitteilungen der Verwaltung**

**Frau Brunken** präsentiert die neuen Flyer der überarbeiteten Stadt-Rallye, mit der Klein und Groß auf Entdeckungsreise gehen können und die Stadt auf eigene Faust aus einem besonderen Blickwinkel heraus kennenlernen.

#### **TOP 14. Anfragen und Anregungen**

**Herr Janßen** erkundigt sich nach dem Beginn des Feuerwehrumbaus. **Herr Bürgermeister Albers** antwortet, dass dieser voraussichtlich im Sommer 2023 starte. Weiterhin verweist **Herr Janßen** auf das Pilotprojekt „dynamisches Licht für den Radweg Ginsterweg in Schortens“ und bemerkt, dass dieses Thema auch für Jever von Interesse sein könnte. **Herr Masemann** informiert, dass er seinen Kollegen aus dem Fachbereich Bauen darüber bereits in Kenntnis gesetzt habe.

**Herr de Neidels** bemängelt, dass die Geh- und Radwege am 08.03.2023 nicht vom Schnee geräumt worden seien, u.a. in der Bahnhofstraße, Mühlenstraße und am Von-Thünen-Ufer. Weiterhin erfragt er den Sachstand der Fahrradabstellanlage am Graftenhaus. **Herr Bürgermeister Albers** äußert, dass diese sich derzeit noch in Prüfung befinde. Weiterhin erkundigt sich Herr de Neidels, ob für dieses Jahr wieder eine Teilnahme am Stadtradeln geplant sei. **Herr Masemann** bestätigt dies. Zuletzt will **Herr de Neidels** wissen, ob bei den durchgeführten Via-Count-Zählungen Fahrräder herausgerechnet worden seien, weil diese sonst die Durchschnittsgeschwindigkeit verfälschen würden. **Herr Masemann** geht davon aus, dass Fahrräder nicht mitgezählt würden, er werde sich aber noch vergewissern.

**Herr Schüdzig** möchte wissen, ob große Baustellen in Jever den Navigationssystemen mitgeteilt würden. **Herr Masemann** informiert, dass alle betroffenen Stellen wie Polizei, Feuerwehr, Straßenreinigung usw. darüber in Kenntnis gesetzt würden. Er will sich erkundigen, ob und wie die Baustellen auch den Navigationssystemen gemeldet werden können. Des Weiteren bemängelt **Herr Schüdzig** den Zustand des Zebrastreifens vor dem Reisebüro Schaub. **Herr Masemann** führt aus, dass die Markierung, sobald die Witterung es zuließe, durch eine rote Fußgänger-Furt erneuert werde.

## **TOP 15. Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Die Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:03 Uhr.

Genehmigt:

Andrea Remmers

Vorsitzende/r

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Heike Christoffers

Protokollführer/in